

„hält zu mir“

lltag, ihr hartes Training und Zukunftspläne



Fotos:
Christof
Birbaumer (4)

Video 
auf krone.at

were Phase durch, viele
en, ihr Leben fängt erst im
Stuhl an.

„*Lehnt dir der Sturz, der zehn
Minuten her ist, noch ständig
auf den Kopf?*“

„*Nicht mehr. Wenn man
über redet, dann kommt es
immer, es ist aber nie so, dass
ich deshalb nicht schlafen
kann, das ist ja kein Alb-
traum, es gibt schlimmere
Traumata. Mein Kopf ist ja
in Ordnung, ich bin ja nicht
über den Kopf gefallen, nur ge-
fallen auf die Wirbelsäule.*“

„*Willst du wieder einmal zur
Weltathletik kommen?*“

„*Unbedingt! Ich will zum
Weltmeister werden, mit
den Jungs, mit denen ich
trainiert habe, zusammen
bei Titelkämpfen.*“

„*Wärest du Mädchen jetzt vom
Sport ab?*“

„*Nein! Stabhoch ist so ele-
fant, es bleibt die schönste
Sportart, und Stabhoch ist
nicht gefährlich! Es passiert
immer überall was.*“

„*Was ist langfristig dein
Ziel?*“

„*Zukunftsträume? Ich
will mein Pharmazie-
studium abschließen. Sport-
lich? Hobbymäßig mache ich
jeden Fall etwas. Ob wett-
bewerbsmäßig, das weiß ich
ich nicht.*“ **Olaf Brockmann**



▲ *Es ist schon
unglaublich,
wie intensiv
und hart Kira
in der Reha
schon wieder
trainiert! Die
„Krone“
durfte sie in
Bad Häring in
die Kraft-
kammer be-
gleiten und
überreichte
ihr vor dem
großen
Interview
rote Rosen,*

Unser Sportanwalt Dr. Christian Flick meinte in der gestrigen „Krone“, dass die Suppe, die Michel Platini auslöffeln muss, ziemlich dünn wäre: Der UEFA-Präsident war vor seiner 90-Tage-Suspendierung nicht einmal einvernommen worden – ein Angeklagter ohne Chance auf Verteidigung also.

Das stimmt juristisch, aber die hohe Sportdiplomatie ist wie Politik, da gelten andere Regeln. Die Maßstäbe lauten: Wer einmal angepatzt ist, kann die Karriere abschreiben. Politisch tot ist die weniger charmante Bezeichnung dafür.

(Wobei der Vergleich mit der Politik, nur international stimmt, in Österreich tritt man ja prinzipiell nicht zurück.)



**STOPP
Licht**

ROBERT SOMMER

Europa im Sumpf

Aber die UEFA ist die große, weite Fußballwelt, und da heißt es jetzt: Die europäischen Länder, die Platini grobteils das Vertrauen ausgesprochen haben, gehen am 26. Februar mit einem chancenlosen Kandidaten in die Wahl zum FIFA-Präsidenten.

Ob der Internationale Sportgerichtshof die Suspendierung aufhebt oder nicht, ist völlig egal: Der Franzose, als Aktiver ein echter Ästhet, hat als Spitzenfunktionär jedes Feingefühl vergessen und von Sepp Blatter zwei Millionen Franken kassiert. Punkt, aus. Politisch tot. Auf-erstehung ausgeschlossen.

Wäre er irgendein grauer Amtsträger ohne Vergangenheit und nicht der große, majestätische Platini, hätten ihn die einzelnen UEFA-Verbände abgeschossen. Aber so wollte keiner von ihnen als Königsmörder in die Geschichte eingehen – und die mächtigen Deutschen verloren wohl auch deswegen den Mut, weil sie wegen ihrer WM 2006 selbst Druck am Stecken haben.

Wegen dieser Feigheit ist jetzt sogar ein FIFA-Boss aus dem Fußball-Niemandland Jordanien möglich. Europa versinkt im Sumpf der Korruption und geht völlig unter.

robert.sommer@kronenzeitung.at